

Aktivitäten im Jahr 2015

feminismen diskutieren

im Depot – Raum für Kunst und Diskussion in Wien 7, Breitegasse 3, hat sich weiterhin als Raum für vielfältige Diskussionen bewährt und wurde erstmals von der Stadt Wien MA7 Abt Wissenschaft und dem BMBFrauen subventioniert. Die sechs, von Sabine Prokop kuratierten, koordinierten und moderierten Veranstaltungen im Lauf des Jahres 2015:

Jänner: **Scheinehen in Erzählungen über das Exil** (Vortrag von Irene Messinger)

März: **Antisemitismus und Sexismus** (Buchpräsentation mit Karin Stögner und Ruth Wodak)
Stögner, Karin (2014): Antisemitismus und Sexismus. Historisch-gesellschaftliche Konstellationen. 3. Band der Reihe Interdisziplinäre Antisemitismusforschung/Interdisciplinary Studies on Antisemitism. Baden-Baden: Nomos

April: **Mütter, Dinge, Widerstand und Eigensinn** (Vortrag von Gerlinde Mauerer. In Kooperation mit der Frauenhetz)

Mai: **Medikalisierung des Frauenkörpers** (Vortrag von Magdalena Hoher. In Kooperation mit der Frauenhetz)

Oktober: **Der feministische Streit rund um Sexarbeit** (Diskussion mit Helga Amesberger und Mitarbeiterinnen von LEFÖ/Wien und maiz/Linz)

November: **Ambivalenzen der Gemeinschaft** (Vortrag von Valentina Wieser)

Theoriekränzchen

Wir haben das Bedürfnis nach inhaltlichen Diskussionen jenseits von Vorträgen, Lehre etc.
Wir haben Lust darauf, gemeinsam feministische Theorien zu besprechen und freuen uns, wenn möglichst viele mit uns diskutieren.
Wir wollen Texte lesen, die uns gerade interessieren.
Gelesen und diskutiert wurden:

Mai: **Rita Felski**, „Fin de siècle, Fin du sexe. Transsexuality, Postmodernism, and the Death of History“ ([1996] 2006)

Juli: **Rosi Braidotti**, The Posthuman: „Post-Humanism: Life beyond the Self“ (2013)

September: **Rosi Braidotti**, The Posthuman: „Post-Anthropocentrism: Life beyond the Species“ (2013)

Dezember: **Lauren Berlant/Michael Warner**, „Sex in Public“ (1998) (dt. Fassung von Birgit Kaiser und Kathrin Thiele „Sex in der Öffentlichkeit“).

27. Februar 2015: **Ordentliche Generalversammlung**

„15 Jahre Verband feministischer Wissenschaftlerinnen – und weiter?“

Zentrale Frage der GV bzw. des vorangegangenen Workshops war jene nach dem Fortbestand des Verbands mit Fokus auf seine zukünftige Form und mögliche Schwerpunktsetzungen.

Für die Erhaltung des Verbands sprachen folgende Punkte:

- der VfW verhindert die Vereinzelung Gleichgesinnter
- der Verband dient dem Austausch und der Vernetzung jener
- er garantiert die Vertretung feministischer, politischer Anliegen in der Öffentlichkeit als eine Stimme (fungiert als Sprachrohr)

- weil es wichtig ist, weil es Sicherheit gibt zu wissen, dass der Verband (in all seinen Funktionen) existiert.

Im Sinne einer Neuorientierung des Verbandes, sollte dieser seinen Blick zukünftig verstärkt nach innen richten, um sich dort erneut zu stärken. So ist der Wunsch laut geworden, in Zukunft wieder in lokalen Kleingruppen (Mitfrauen* und Interessierte) zusammenzukommen. Sei es um ein „Theoriekränzchen“ zu bilden, oder aktuelle, politische Themen zu diskutieren und dazu im Namen des VfWs öffentlich Stellung zu beziehen oder auch um Diskussionen mit Input (Vorträgen) z.B. als *feminismen diskutieren* zu führen.

Aufgaben für das Jahr 2015:

- Relaunch der Website (Erweiterung um interaktive Elemente, Betreuung der Website durch Mitfrauen*)
- Anwerben von neuen Bundeslandsvertreteri*nnen
- *feminismen diskutieren* in anderen Bundesländern implementieren
- Bankwechsel des Vereinskontos

Im Rahmen der GV wurden zudem die Statuten geändert (Reduktion der Vorstandsfrauen* auf zwei gleichwertige Positionen) sowie ein neuer Vorstand gewählt (Dagmar Fink, Diana Sadounig).

März 2015: Offener Brief des Verbands feministischer Wissenschaftleri*nnen zur (nicht mehr vorhandenen) Professur Gender Studies an der Uni Wien

Frühjahr 2015: **Archivierung** von VfW-Unterlagen aus 15 Jahren seit der Gründung im STICHWORT Archiv der Frauen& Lesbenbewegung in Wien.

Öffentlich zugänglich:

- www.vfw.or.at, Website des VfW, Ausdrucke bis Ende Februar 2015, inkl. früherer Versionen der Website
- [v-f-w]-mailingliste, gegründet 24.3.2000 für VfW-Verbandsnachrichten, moderiert (Prints)
- vfw-noe-info-Mailingliste, gegründet 21.1.2004 für allg. Infos für feministische Wissenschaftler_innen und Forscher_innen, Verbandsnachrichten (Prints)
- Belegexemplare zum VfW: Newsletter (+ Kopiervorlagen), Visitenkarten, Brief (etc) Vorlagen etc.
- Publikation: Prekarität und Freiheit? Vorinfos zu Autor_innen, Präsentationen, Rezensionen Texte zur / um die Publikation (erschienen Frühjahr 2013)
- Forschungsprojekt Organisationsprozesse feministischer Wissenschaften in inner- und außeruniversitären Zusammenhängen: Bedingungen – Möglichkeiten – Hemmnisse, div. Texte und Forschungsmaterialien

Intern/nach Absprache zugänglich:

- VfW-Treffen, Protokolle ab 1999 bis 2005, ab dann nachlassend...
- AGs, kleinere Projekte ab 2000, Film-AG, allg. zu Symposien, §§ Causa AMS, 20000 Frauen; Kontakte, Adressen
- VfW-NÖ intern (2001 bis 2015), Protokolle, Kontakte, Einreichungen, Budgets, dazu interne Mailingliste seit 21.1.2004 (Prints)
- Website-Verwaltung und div Projekte, Einreichungen
- Feministisch „entwickeln“: Vorlesungsreihe in Kooperation mit dem Institut für Internationale Entwicklung, Uni Wien, Sommersemester 2013 (Unterlagen ab 13.12.2011), Protokolle, Einreichungen, Budgets, Mailings mit Vortragenden

- Publikation Prekarität und Freiheit? 19.11.2011-30.9.2014 (erschieden Frühjahr 2013):
Protokolle der Herausgeber_innen, Einreichungen, Abrechnungen, Budget
- Symposien (Einreichungen, Budgets, Protokolle, div. Materialien):
Über die Vielfalt feministisch wissenschaftlichen Arbeitens (Wien 2002);
vom frauen forschen leben in Niederösterreich (2003),
[Feministische-gendersensible Forschung und Frauenpraxis in Vorarlberg, Klausurfachtagung
des Vorarlberger Frauenrats in Kooperation mit dem VfW, 2004, Bregenz],
gendersensibel, feministisch, frauenpolitisch (Bregenz 2005),
Prekarität & Demokratie (Bregenz 2007),
Freiheit & Prekarität (Linz 2008),
Kein Theater mit der Freiheit (Wien 2009),
Lust & Frust in Strukturen und Organisationen (Klagenfurt/Celovec 2010) und
Muse auf Knopfdruck (Graz 2011)
- Organisationsprozesse-Forschungsprojekt: Koordination +Korrespondenz der/@
Koordinator_innen +Budgetäres, Endabwicklung, Controlling, Buchungen, Originalbelege und
Lohnabrechnung, Projektabrechnungen
- Konto- und Kassabelege des VfW

August 2015: **Relaunch** der Website sowie Belegung des vorhandenen Facebook-Profiles

August: Stellungnahme des Verbands feministischer Wissenschaftleri*nnen zum Novellenentwurf des UG

August: Neues, kostengünstigeres Vereinskonto bei der Sparda-Bank

SPARDA-Konto lautend auf: Verband feministischer Wissenschaftleri*nnen
IBAN: AT894666010000011850
BIC: SVIEAT21XXX.

Ende 2015 konnten zwei **Bundeslandsvertreteri*nnen** gewonnen werden: Rosi Schöffmann für Kärnten und Birgit Hofstätter für Oberösterreich

Dezember 2015: Start der von der Stadt Wien MA7 Abt Wissenschaft und dem BMBFrauen subventionierten *feminismen diskutieren*-Online-Publikation

Ca. 40 Beiträge der *feminismen diskutieren*-Vortragenden seit 2011 werden sukzessive auf <https://www.vfw.or.at/index.php/aktivitaeten/feminismen-diskutieren/online-publikation/> gestellt, die laufenden *feminismen diskutieren*-Beiträge werden ergänzt.